Autoren: Gediga, G., Hamborg, K.C. & Düntsch, I.

Titel: The IsoMetrics usability inventory: AN operationalization of ISO 92141-10 supporting summative and formative evaluation of software systems

Jahr: 2010

Veröffentlicht in: Behavior & Information Technology, 18:3, 151-164

Laufende Nummer im Literaturverzeichnis: [IsoMetrics] 2

Schlagwörter: IsoMetrics, formative Evaluation, summative Evaluation, Reliabilität, Validität

Kurzbeschreibung:

Die Autoren beschreiben und evaluieren ihren Usability Fragebogen IsoMetrics in seinen zwei Versionen. So ist die kurze Variante IsoMetricsS besonders für eine summative Evaluation von Software-Systemen geeignet, während die lange Ausgabe IsoMetricsL für formative Evaluationen angesehen ist. Beide Fragebogen umfassen 7 Skalen, die aus unterschiedlich vielen Items bestehen. Das Antwortformat ist eine 5-stufige Skala, die von *stimmt nicht* bis *stimmt sehr* reicht. Die Skalen wurden aus den Kriterien zur nutzerorientierten Gestaltung aus der ISO 9241-10 entnommen. Die Versionen des Fragebogens unterscheiden sich hinsichtlich ihres Inhalts nur dahingehend, dass der IsoMetricsL neben den Items selbst auch nach der Wichtigkeit des selbigen fragt. Darüber hinaus sollen die Testteilnehmer konkrete Beispiele nennen, die aufzeigen, dass das System den Inhalt des Item sehr gut bzw. sehr schlecht umgesetzt hat. Im Rahmen einer Validierungsstudie untersuchten die Autoren die Reliabilität und Validität des Instruments. Beides wurde als gut eingestuft.

Die Methodendarlegung und die Auswertung wird von den Autoren sehr detailliert beschrieben und argumentiert. Leider wurde auch hier keine Interkorrelation der Skalen beachtet (Siehe Dokumentation Gediga et al., 1998), sodass auch hier das Problem bestehen bleibt, dass bestimmte Usability Kriterien stärker in die Berechnung mit eingehen. Darüber hinaus wird von den Autoren nicht diskutiert, ob der Aufbau des IsoMetricsL einen Einfluss auf die Bewertung von Systemen hat. So werden die verschiedenen Items seitenweise präsentiert. Hier sind Deckeneffekte möglich.

Erstellt von: Josephine Grauert, 346566